

## Begriffsdefinitionen „Sudetendeutsche“

### 1. Hans Lemberg, Professor für Osteuropäische Geschichte und Mitglied der Deutsch-Tschechischen Historikerkommission

*„Die Sudetenländer (im Plural!) ist einer jener Begriffe, die wie Karpatenländer oder Alpenländer den Zeitgenossen dazu dienen sollten, mehrere historische Länder innerhalb der österreichisch-ungarischen Ländermasse gemeinsam zu benennen, und zwar nicht mit historischen, sondern mit geographisch definierten, zusammenfassenden Bezeichnungen. Die Sudetenländer orientieren sich an Sudeti montes der Antike, die – vielleicht irrig- mit dem Bereich vom Isergebirge bis zum Adlergebirge identifiziert wurden. Der Terminus umfasste die Gesamtheit der historischen Länder Böhmen, Mähren, Schlesien. [...] Eine besondere Erwähnung verdient an dieser Stelle der Begriff Böhmerland: Könnte nicht er eine kürzere deutsche Chiffre für die Tschechische Republik sein? Aus zwei Gründen nicht: Erstens klingt das ebenfalls allzu poetisch-historisierend, und zweitens war die Bezeichnung Böhmerland in den zwanziger Jahren der Versuch einer Deutschböhmern plus Sudetenland (im älteren Sinne des deutsch besiedelten nordmährisch-schlesischen Bereichs) integrierenden Benennung desjenigen Territoriums, das von den Deutschen im Westteil der Tschechoslowakischen Republik bewohnt wurde. Böhmerland war also von vornherein nicht die Bezeichnung für die Gesamtheit der böhmischen Länder und kann das folglich auch heute nicht sein.“*

Lemberg, Hans: „Haben wir wieder eine „Tschechei?“, in: Bohemia 34 (1993) Heft 1.

### 2. Eva Hahn, Historikerin: „Wer sind die Sudetendeutschen?“

*„Die Bezeichnung „die Sudetendeutschen“ wird heute in zweierlei Bedeutung verwendet:*

- 1. Im volkstümlichen Sprachgebrauch wird sie als die Bezeichnung aller am Ende des Zweiten Weltkrieges aus Tschechien ausgewiesenen deutschsprachigen Einwohner, die bis 1938 Staatsbürger der Tschechoslowakischen Republik waren, benutzt.*
- 2. In präzisen Sprachgebrauch werden als „Sudetendeutsche“ nur diejenigen ehemaligen tschechoslowakischen Staatsbürger bezeichnet, die sich zu der sudetendeutschen völkischen Bewegung bekannt haben und heute bekennen, sei es durch ihre aktive Partizipation am sozialen, politischen und kulturellen Leben dieser Bewegung, oder durch ihre aktive Unterstützung ihrer politischen Repräsentation (1933-1935 Sudetendeutsche Heimatfront, 1935-1938 Sudetendeutsche Partei, 1938-1945 NSDAP und nach dem Zweiten Weltkrieg die Sudetendeutsche Landsmannschaft).*

*Die Vermischung dieser beiden Verwendungen der Bezeichnung „die Sudetendeutschen“ wurde von der sudetendeutschen völkischen Bewegung propagiert, die sich von Anfang an als Vertreterin nicht nur der großdeutschen völkischen Bewegung in den böhmischen Ländern*

*stilisierte und präsentierte, sondern stets auch gleichzeitig bemüht war, den Eindruck zu erwecken, sie repräsentiere die gesamte deutschsprachige Bevölkerung in der Tschechoslowakei.*

*Die Bezeichnung „die Sudetendeutschen“ ist keine historisch oder ethnisch begründete und politisch neutrale Bezeichnung, sondern wurde zu Beginn des 20. Jahrhunderts als ein politischer Kampfbegriff erfunden.“*

Quelle: <http://www.bohemistik.de/sudetistikwer.html>

### **Zdeněk Beneš, Professor für tschechische Geschichte und Vorsitzender der Deutsch-Tschechischen Historikerkommission**

*„Pojmenování „Sudety“ či „sudetský“ prosazované Jesserem, se však zavádělo pomalu. Na významu nabylo až po roce 1918, kdy – podle slov Josefa Pfitznera – začala, vsazením českých a moravských Němců do nově vzniklého ČSR „nova historická éra Sudetských Němců“, která prý „otřásla jejich bytím“. Pojmenování bylo stále více vtahováno do politického slovníku a stávalo se ideologickým pojmem. Byl to právě tento, ač původně nadaný, vzdělaný profesor historie pražské německé univerzity, který svými pracemi z třicátých let, zejména svou knihou *Sudetendeutsche Einheitsbewegung* z roku 1937 napomáhal tomuto ideologizačnímu posunu. Právě z úzkého propojení těchto pojmů s nacistickou ideologií pramení skutečnost, že v obecném českém vědomí mají tato slova dodnes silný negativní příděch.“*

Beneš, Zdeněk: „Sudety“ a „sudetský“ in: Ministerstvo kultury České republiky: Rozumět dějinám, Gallery, 2002.

### **3. Georg R. Schroubek, tschechischer Volkskundler:**

*„Dieser Neologismus ist eine Schöpfung des Publizisten, Volksbildners, Politikers, Historikers, Kulturgeographen und Volkskundlers Franz Jesser (1870-1954). Der aus Mähren stammende Riehl-Verehrer und Sauer Schüler hatte die Stelle eines Wanderlehrers im „Bund der Deutschen in Böhmen“ inne und verband in typischer Weise wie viele seiner Generations- und Heimatgenossen „Volksforschung“ mit „Volkstums-“, oder „Volksschutzarbeit“. Als Analogbildung zu den Begriffen „Alpendeutsche“, „Donaudeutsche“ improvisierte er 1902 den Terminus „Sudetendeutsche“, dem Raimund F. Kaindl 1911 die „Karpat(h)endeutschen“ folgen ließ. Ganz neu war der Ausdruck nicht; er scheint bereits in der Paulskirche gefallen zu sein und ist 1866 bzw. 1889 in der erdkundlichen Literatur verwendet worden. Zwar versteht die Geographie unter den Sudeten nur den Gebirgszug vom Zittauer Becken bis zur Mährischen Senke, Jesser nahm den Begriff aber als pars pro toto und bezeichnete als „Sudetenland“ alle damals deutsch besiedelten Gebiete Böhmens und Mähren-Schlesiens.“*

Schroubek, Georg R.: „Die künstliche Region: Beispiel „Sudetenland“, in: Institut für deutsche und vergleichende Volkskunde (Hrsg.): „Regionale Kulturanalyse“, München 1979.